



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Montag, 23.05.2011

Motorradfahrer erheblich verletzt

AUER. Bei einem Verkehrsunfall am Samstag hat sich in Auer ein Motorradfahrer aus Deutschland schwer verletzt. Zum Unfall kam es laut ersten Informationen gegen 17 Uhr auf der Dolomitenstraße beim Tunnelausgang im Bereich des Kreisverkehrs. Der Motorradfahrer verlor aus bisher noch unbekanntem Gründen die Herrschaft über sein Motorrad, geriet über die Fahrbahn hinaus und überschlug sich mit samt seiner Maschine. Der Verletzte wurde in das Krankenhaus von Bozen gebracht. Im Einsatz stand unter anderem der Rettungshubschrauber Pelikan 1.

„Ihr seid auf dem richtigen Weg“

SCHULE: Oberschule für Landwirtschaft feiert 30-jähriges Bestehen – Schülerzahl mehr als verzehnfacht – Bauarbeiten an Schule beginnen

AUER (hd). Als die Oberschule für Landwirtschaft in Auer vor 30 Jahren gegründet wurde, war sie nicht unumstritten. Heute ist sie gewachsen und liefert mit knapp 600 Schülern den besten Beweis für ihren Erfolg. Am Samstag wurde das 30-jährige Bestehen der Schule gefeiert.

Nach einer Einführung durch Lehrerin Martina Comper gab es einen Rückblick in Bildern. Dabei wurde auch das Dekret gezeigt, mit welchem der damalige Landeshauptmannstellvertreter Alfons Benedikter im August 1980 die Einrichtung dieser Schule absegnet hatte. Anfangs war die Schule im Gebäude der Handelsschule untergebracht. 1985 wurde Franz Tutzer Direktor, und es gab schon die ersten Maturanten.

Später zog die Schule in das renovierte und adaptierte Schloss Baumgarten, 2005 kamen die Turnhalle und die Aula Magna hinzu, 2010 der neue Stall. Heute besuchen 587 Schüler die Schule, davon 118 Mädchen. Sie werden in 26 Klassen von 80 Lehrkräften unterrichtet, 30 Personen zählt das nicht unterrichtende Personal.

Da sich die Schülerzahl mehr als verzehnfacht hat, leidet die Schule an akuter Raumnot. So wird in vier verschiedenen Gebäuden und in vier Containern unterrichtet. Zum Schulprogramm gehören auch freiwillige Arbeitseinsätze der dritten Klassen und Praktika in den vierten. Die Schüler haben sowohl bei Matura- als auch bei Sprachreisen verschiedene Länder be-

rat Hans Berger.

sucht. Auch die Lehrer bilden sich ständig weiter. Illustre Persönlichkeiten kamen als Gastreferenten, wie z. B. Ex-EU-Kommissar Franz Fischler.

In Zukunft stehen ab der dritten Klasse drei Fachrichtungen zur Auswahl: Produktion und Verwaltung, Landwirtschaft und Umwelt oder Weinbau und Önologie.

Nachdem die Schüler Alena von Aufschnaiter und Daniel Mair über die Schule philosophiert hatten, sprach Schulratspräsident Klaus Raffener von „einer Schule die sich sehen lassen kann, aber auch mit der Hoffnung auf die baldige Lösung des Raumproblems und die Sanierung der Handelser-



Ein Teil der Ehrengäste bei der 30 Jahr-Feier in Auer: (von links): Elisabeth Florian, Vizedirektorin der HOB Auer, Beatrix Raffener, ehemalige didaktische Leiterin der LEWIT, Schulratspräsident Klaus Raffener, Schulamtsleiter Peter Höllrigl, die Landtagsabgeordnete Maria Kuenzer und Landesrat Hans Berger.

schule. Beide Schule sollen zusammenwachsen, und ich wünsche mir bei der Schulreform auch eine Reduzierung der Unterrichtszeit, denn mancher Schüler leistet täglich mehr als ein Arbeiter," sagte Raffener.

„Eine Schule ist nie am Ziel angekommen," meinte Direktor Franz Tutzer und stellte den Festredner Ulrich Grober vor (siehe eigenen Bericht.) Über die musikalischen Darbietungen freute sich Landesrat Hans Berger und meinte: „Wenn alles von Zukunft und Verantwortung spricht, dann seid ihr die Zukunft. Die Errichtung dieser Schule war eine nachhaltige Entscheidung, auch wenn sie seinerzeit umstritten war. Die

Schule ist erwachsen und trotzdem jung geblieben, ihr seid auf dem richtigen Weg," sagte der Landesrat, bemängelte aber, dass die Zahl der Studierenden im Vergleich zu anderen Ländern bei uns noch zu niedrig ist.

„Von unserer Schule spricht man auch in fernen deutschen Bundesländern," stellte Schulamtsleiter Peter Höllrigl fest und bezeichnete die Einbindung der Eltern als gelungen.

Bürgermeister Roland Pichler nannte die Schule seit 30 Jahren einen festen Bestandteil der Gemeinde, einen Ort der Begegnung und Teil der Dorfgemeinschaft. Er dankte auch der Direktion für die Bereitstellung der Räume für Veranstaltungen.



Zum Schluss sprach Direktor **Franz Tutzer** (Bild) Dankesworte an die Landesregierung, die Mitarbeiter, Eltern und Schüler, und Schulratspräsident Klaus Raffener überbrachte die frohe Botschaft vom Bautenressort, dass die Bauarbeiten an der Schule demnächst beginnen werden.

Die Jubiläumsfeier wurde vom Schulchor und der schuleigenen Musikkapelle musikalisch gestaltet.



„Die Seele Südtirols erkennbar“

AUER (hd). Der Festredner Ulrich Grober, seines Zeichens Buchautor und Journalist, lobte zuerst die hohe Qualität der Landwirtschaftlichen Oberschule: „Es ist erstaunlich, was da in 30 Jahren gewachsen ist. Hier ist die Seele Südtirols erkennbar.“ In seinen weiteren Ausführungen beschäftigte sich Ulrich Grober mit dem Begriff Nachhaltigkeit, der heute leider schon inflationär verwendet wird. „Die Erde ist zerbrechlich, sie zu bewahren ist die Verantwortung für die Zukunft," sagte Grober und kam

auch auf das Thema der schwindenden fossilen Ressourcen und der Ungleichheit der Gesellschaft zu sprechen. Es wurde auch aufgezeigt, dass der Begriff „Oecologie“ erstmals 1866 in einer Publikation von Ernst Haeckel aus Jena auftaucht, und Goethe soll gesagt haben: „Saatfrüchte sollen nicht gemahlen werden, sonst stehen sie nicht mehr zur Verfügung.“ Der Redner schloss mit den Worten: „Eine Stadt ist nicht erfolgreich, wenn sie reich ist, sondern wenn die Menschen glücklich sind.“